

# Das Lehrer-Schüler-Eltern-Gespräch

## *Ein schülerzentriertes Entwicklungsgespräch – (LSEG)*

*Das Leitfaden gestützte LSEG*



# 1. Fakten zum Einstieg

- Familien sind die wichtigste Bildungsinstanz
- Ca. 75% der Familien erziehen kompetent
- Das häusliche Umfeld bleibt Schule weitestgehend unbekannt
- Eltern sind Fachleute für ihre Kinder
- SchülerInnen sind Fachleute für Unterricht
- Lehrkräfte sind Fachleute für Lernen



## 2. Gesprächsanlässe

- schlechte Leistungen
  - unangemessenes Verhalten
- => Schuldzuweisung

 **vergangenheitsorientiert**



# 3. Merkmale des LSEG

- geplant (30 Min.) / regelmäßig / für alle Primar- und Sek.-1-SchülerInnen
- strukturiert vorbereitet
- transparent
- definierte Rollenverteilung
- multiperspektivisch
- schülerzentriert
- zielorientiert
- verpflichtend



# Das LSEG

***In allen Fällen  
hängt der Erfolg von der  
Vorbereitung ab.***

*Konfuzius*



# 4. Einführungsphase

Transparenz herstellen

- Vorbereitung für alle Beteiligte
- Abbau von Vorbehalten / Ängsten
- Bereitschaft fürs LSEG herstellen



# Einführungsphase

## 4.1. - SchülerInnen

- Was ist das LSEG?
- Erwartungen an SchülerInnen
- Vorbereitungsbogen vorstellen und probeweise ausfüllen
- Was sind Zielvereinbarungen? / Wie gehen wir damit um?
- Was kommt danach?



# Einführungsphase

## 4.2. - Eltern

- Elternabend
- Rollenklärung
- Vorbereitungsbogen vorstellen und probeweise ausfüllen
- Wie können Sie Ihre Kinder unterstützen?
- Zielvereinbarungen / Konsequenzen daraus





# Einführungsphase

## 4.3. - Lehrkräfte

- Informationen zum LSEG
- Rollenklärung
- Gesprächsführung
- Zielvereinbarungen
- Wirkungen auf den Unterricht



# 5. Verlauf des LSEG


Klassenlehrkraft / Klassenleitung / TutorIn

- holt Infos bei FachlehrerInnen ein
- verteilt die Vorbereitungsbögen
- lädt ein zum LSEG
- sorgt für angemessene Rahmenbedingungen
- leitet das LSEG
- initiiert Zielvereinbarungen

© G. Weindel-Güdemann



# 6. Materialien für das LSEG

- Info-Bogen für Lehrkräfte 
- Vorbereitungsbogen
  - für SchülerInnen
  - für Eltern / Erziehungsberechtigte
  - für Lehrkräfte
- Zielvereinbarungen
- Kompetenzbereiche / Schlüsselqualifikationen



# 6.1. Vorbereitungsbogen für SchülerInnen

Name der Schülerin/des Schüler:

Klasse:

Termin des LSEG:

Das kann ich besonders gut: \_\_\_\_\_

In diesen Fächern/Bereichen will ich mich verbessern: \_\_\_\_\_

Diese Unterstützung hätte ich gerne von meinen Lehrkräften/Eltern: \_\_\_\_\_

Mir ist dieser Kommentar noch wichtig: \_\_\_\_\_

© G. Weindel-Güdemann



# 6.2. Vorbereitungsbogen für Eltern

Name der Schülerin/des Schüler:

Klasse:

Termin des LSEG:

Die Stärken unserer Tochter / unseres Sohnes sehen wir in...: \_\_\_\_\_

Wir sehen Unterstützungsbedarf in folgenden Bereichen : \_\_\_\_\_

Wir können sie / ihn in diesem Bereich unterstützen: \_\_\_\_\_

Uns ist dieser Kommentar noch wichtig: \_\_\_\_\_

© G. Weindel-Güdemann



# 6.3. Zielvereinbarungen

Zielvereinbarungen:

Datum: \_\_\_\_\_

Name der Schülerin/des Schülers: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

<i>Wer macht</i>	<i>was?</i>	<i>mit wem?</i>	<i>bis wann?</i>
Schülerin/Schüler			
Lehrerin/Lehrer			
Mutter			
Vater			

Wir vereinbaren einen neuen Gesprächstermin am: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Schülerin/des Schülers: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Lehrerin/des Lehrers: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Mutter: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Vaters: \_\_\_\_\_

© G. Weindel-Güdemann



# 6.4. Kompetenzbereiche / Schlüsselqualifikationen

## 1. Personale und soziale Kompetenzen:

- Verantwortungsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Menschenkenntnis
- Hilfsbereitschaft
- Kritikfähigkeit
- Mitverantwortung

## 2. Lernkompetenz

- Motivation
- Lernbereitschaft
- Leistungsbereitschaft
- Initiative

## 3. Kommunikative Kompetenz

- Sprache
- Umgangsformen

- Argumentationsfähigkeit
- Ausdruck

## 4. Teamkompetenz

- Kooperation
- Teamfähigkeit/Dynamik
- Konfliktfähigkeit
- Toleranz

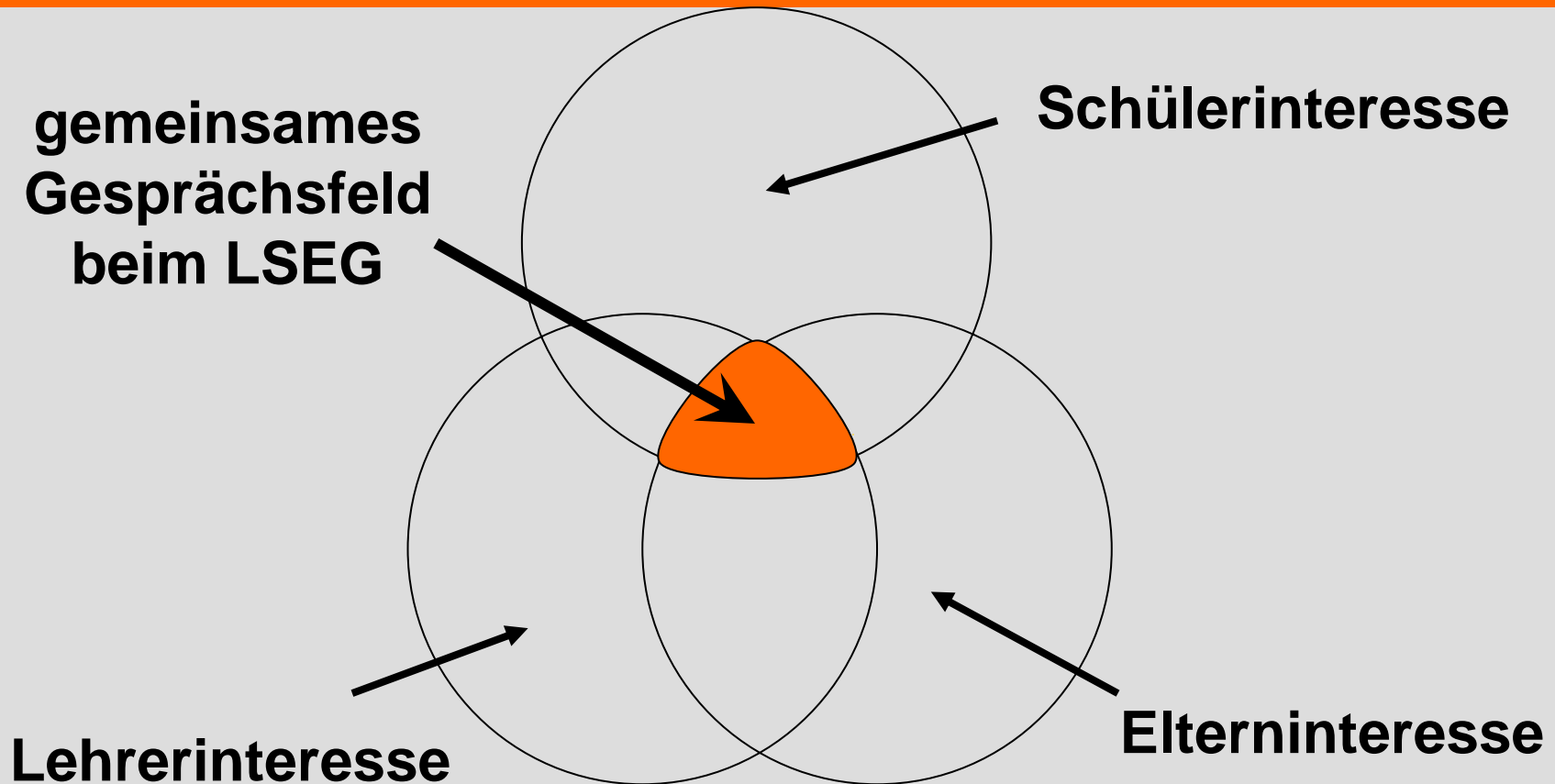
## 5. Problemlösekompetenz

- Ausdauer
- Belastungsfähigkeit
- Arbeitsmethodik
- Anpassungsfähigkeit
- Flexibilität
- Verhandlungsfähigkeit

## 6. Realistische Selbsteinschätzung



# 7. Erziehungs- und Bildungspartner- schaft – Gespräche auf Augenhöhe



© G. Weindel-Güdemann





# 8. Klärende Fragen

1. Welche Ziele verfolgen Sie?
2. Passt das LSEG zur schulischen Kommunikation?
3. Ist das Klima der Schule veränderungsfreundlich?
  - Kommunikationsstrukturen
  - Rückmeldungen / Einbindung in Unterricht
4. Findet sich Raum bzw. Zeit in der schulischen Organisation?



# 9. Worauf ist zu achten?

- Unterstützer gewinnen
- Zeitfaktor /  
Raum in der Schulorganisation finden
- Umgang mit Widerständen
- überschaubare / leistbare Ziele
- Kooperative Zusammenarbeit trotz  
Enttäuschungen
- Evaluation in Teams



# 10. Wirkungen des LSEG

## Kurzfristig

- Kommunikation
- Rückmeldung

## Langfristig

- Lernatmosphäre
- Unterrichtsformen

# 10.1. Kurzfristige Wirkung

- Gespräche „auf Augenhöhe“
- Vertrauensbasis schaffen
- Beziehung für schwierige Gespräche stärken



# 10.2. Langfristige Wirkungen

- Ansatzpunkt für individuelles Fördern
- Selbstverantwortliches Lernen stärken
- Verstetigung der Lernleistung
- Partnerschaftliche Gesprächskultur



Präventionsmaßnahme



# 11. Rechtliche Grundlage – § 39 Abs. 3 GSchulO

Zum Halbjahr der Klassenstufe 2 ist mit den *Eltern* ein Gespräch über das *Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten* sowie über die *Lernentwicklung* in den Fächern und Lernbereichen zu *führen* und zu *protokollieren*. Die Eltern *sollen* von dem Protokoll *Kenntnis nehmen*.

Sofern eine *Teilnahme* der *Schülerin* oder des *Schülers* an diesem Gespräch *nicht angezeigt* ist, wird mit der Schülerin oder dem Schüler ein *separates Gespräch* geführt. Am Ende der Klassenstufe 2 erfolgt im Jahreszeugnis eine verbale Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens sowie der Fächer und der Lernbereiche.



# 11.1. Hinweise des MBWJK

<http://grundschule.bildung-rp.de/neuegrundschulordnung/zeugnisse.html>

- Einheitliches Schulformular (angelehnt an den Leitfaden u./od. Zeugnisstruktur 1. SJ, Kommentarfeld, Platz für besondere Vereinbarungen)
- Schriftliche Einladung: Hinweis – kein gesondertes Zeugnis oder weitere schriftliche Mitteilungen über Leistungsentwicklung;
- Protokoll: vorbereitete, leserliche, stichwortartige Notizen, unterschreiben, kopieren, vereilen;
- Wenn Eltern nicht erscheinen: telefonisches u. schriftliches „Nachfassen“ (Schülerakte) – kein Protokoll / weitere Info;
- Beurteilungsbogen/Protokoll in Schülerakte;
- Januar/Februar –Termine auf Berufstätige abstimmen;

© G. Weindel-Güdemann



# 11.3. Abgrenzung

- **Leitfaden gestütztes LSEG**

- Freiwilliges Angebot an Schule/Familie
- Ohne Anlass – nicht ohne Thema
- Mindestens 1 Mal/SJ in Primarstufe u. Sek. 1

## LSEG lt. GSchulO

- Verbindlich lt. § 39 Abs. 3 GSchulO
- Ersetzt Zeugnis
- Vorgeschrieben für Halbjahr Klasse 2



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

*100 Meilen beginnen mit dem  
ersten Schritt.*

Chinesisches Sprichwort

